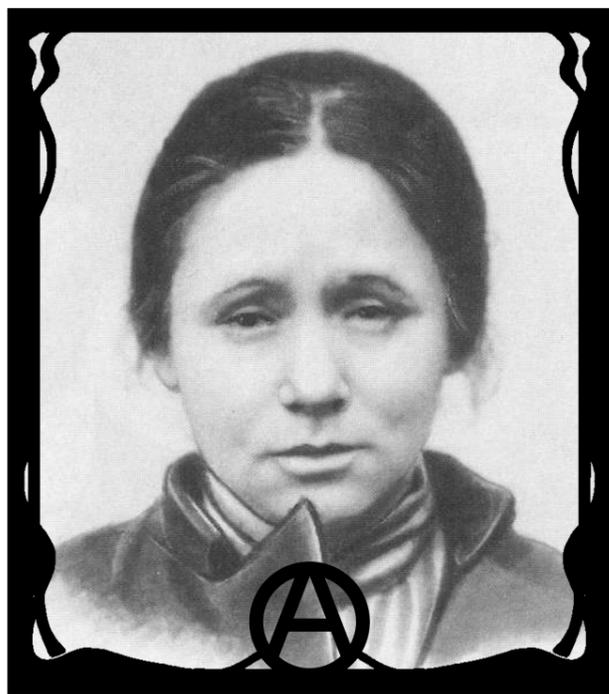


**Es gab eine Welt vor dem Marxismus:** Von 1872 bis ca. 1919 waren der Marxismus und seine Vorläufer\*innen eine Randnotiz der Geschichte. Der Hauptteil der Sozialist\*innen waren entweder anarchistisch oder anti-autoritär – sie lehnten den Staat ab und wollten eine dezentrale, von unten organisierte Gesellschaft. Wie kommt es dann, dass heute die Linke so sehr auf den Staat als Mittel fokussiert ist? Eine wichtige Rolle spielte der marxistische Terror gegen die anarchistische Bewegung. Tausende von Anarchist\*innen wurden durch Marxist\*innen ermordet, inhaftiert, gefoltert und vergewaltigt. Hier ist eine kurze Lebensgeschichte eines\*einer dieser Anarchist\*innen. (Anmerkung zur Sprache: Es wird das überlieferte Geschlecht benutzt, es gab mit Sicherheit auch trans\*, inter\*, nicht-binäre und agender Anarchist\*innen damals. Die Lage von Orten wird oft in der Kurzform „in Nationalstaat“/„(Nationalstaat)“ erklärt, in allen Fällen wird deren Gebietsanspruch abgelehnt.

# MURDERED BY MARXISTS: OLGA TARATUTA



Olga Taratuta wurde 1876 in Novodmitrovka in der Nähe von Kherson (damals Russisches Reich, heute Ukraine) als Kind einer jüdischen Familie geboren. Ihr Vater betrieb ein kleines Geschäft. Nach ihrer Schulzeit arbeitet sie als Lehrerin. Mit 19 wurde sie zum ersten Mal verhaftet.

In Yelysavethrad (heute Kropyvnytskyi) schloss sie sich 1898 der Sozialdemokratischen Partei an, bis sie 1901 nach Deutschland und in die Schweiz fliehen musste. Dort arbeitet sie an der marxistischen Zeitschrift Iskra mit und traf auch Lenin. 1903 schloss sich Olga einer anarchistischen Gruppe in Genf an und heiratet den Anarchisten Alexander Taratuta.

Die beide reisten Anfang 1904 nach Odessa, wo sie sich zusammen mit ihrer Schwester Kahyla den Unversöhnlichen

anschlössen. Zu dieser Zeit weiteten sich anarchistische Kämpfe trotz starker Repression aus: 1906 in Odessa war intensiv - es kam zu vielen Streiks, Olga und Gefährt\*innen sprengten einen Dampfer einer streikbrechenden Rederei in die Luft. Sie warf auch Bomben auf Mitglieder einer ultranationalistischen Organisation, welche anti-jüdische Pogrome organisierte. Sie wurde zu 17 Jahren Zwangsarbeit verurteilt, konnte aber entkommen.

Olga plante weitere Anschläge und Gefangenenbefreiungen. Dem Staat gelang schließlich sie 1908-1917 im Knast Lukyanivska in Kyiv zu inhaftieren. Mit der Februar-Revolution kam sie frei und wurde bei der Gefangenenhilfe Anarchist Red Cross aktiv.

Im Juni wurde sie in das Sekretariat der anarchistischen Föderation in der Ukraine Nabat (Alarm) gewählt und repräsentierte in Kharkiv die anarchistische Revolutionäre Aufständische Armee der Ukraine (RAAU). Aus deren Reihen erhielt sie 5 Millionen Rubel für das Anarchist Red Cross der Ukraine, welches sich in Anarchist Black Cross umbenannte. 1921 wurde sie im Rahmen der Zerschlagung der anarchistischen Bewegung durch die Bolschewiki verhaftet, war bis 1924 in Haft und dann Verbannung.

Danach schmuggelte sie u.a. anarchistische Literatur in die Sowjetunion. 1929 kam sie erneut 2 Jahre in Haft. Bis 1937 verschwimmt ihre Spur, da arbeitete sie in einer Moskauer Metallfabrik als Bohrerin. Ende 1973 wurde sie wegen „anarchistischer und anti-sowjetischer Aktivitäten“ verhaftet und am 08.02.1938 hingerichtet.

**Es wird eine Welt nach dem Marxismus geben:** Er und der andere Ableger der staatlichen Linken der Liberalismus bestimmen heute die Linke Szene, dadurch kontrollieren sie die anarchistische Bewegung. Uns daran zu erinnern, dass den Staat abzulehnen nicht utopisch, sondern normal ist, bedeutet uns zu befreien - weiter bewegen zu können. Das ist nicht nur eine Frage des Selbstbewusstseins als Anarchist\*innen. Praktisch führt die Linke Liebe zum Staat beispielsweise dazu, dass beim Widerstand gegen die von Kapitalismus, Staat und Kolonialismus verursachte Klimakatastrophe der Staat statt als Gegner „als Mittel zu ihrer Lösung“ gesehen wird. *Brechen wir mit der Linken und der Linken Szene! Keinen Frieden mit Marxismus und Liberalismus!*

Weitere Texte und Links über das Leben dieses\*dieser und anderer Anarchist\*innen, die vom Marxismus ermordet wurden gibt's unter: [breakingthespell.blackblogs.org/murdered-by-marxists](https://breakingthespell.blackblogs.org/murdered-by-marxists)